

Rechtsfragen des Indiengeschäfts

Praxishandbuch

Bearbeitet von
Jörg Podehl, C. S. Mathur, Shalini Agarwal

2., überarbeitete Auflage 2012. Buch. XVIII, 310 S. Gebunden
ISBN 978 3 8005 1550 9

[Recht > Europarecht , Internationales Recht, Recht des Auslands > Recht des Auslands](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort

Seit dem Erscheinen der ersten Auflage unseres Praxishandbuchs im Jahr 2007 sind genau 5 Jahre vergangen. Das im Jahr 2007 noch ungebremschte schnelle Wachstum der indischen Wirtschaft hat sich im Jahr 2012 abgeschwächt. Inflation, hohe Kreditzinsen für die indischen Unternehmen, die stark abgewertete Rupie und eine chronisch negative Leistungsbilanz belasten derzeit die indische Wirtschaft. Der zu langsame Ausbau des Straßennetzes und der Strom- und Wasserversorgung ist weiterhin ein Hemmschuh für die indische Wirtschaft. Indien braucht allerdings ein schnelles und starkes Wachstum, denn anders sind die ökonomischen Probleme auf Dauer nicht überwindbar. Die indische Bevölkerung wächst derzeit rasant und ist mit einem Durchschnittsalter von rund 26 Jahren (zum Vergleich Deutschland 45 Jahre) sehr jung. Die von der Regierung häufig proklamierte „demografische Dividende“ ist folglich nur dann einlösbar, wenn für diese Menschen eine gute Ausbildung und eine sinnvolle Tätigkeit gefunden werden kann. Die Kaufkraft in Indien wächst allerdings stetig mit einer immer breiter werdenden Mittelschicht. Langfristig handelnde ausländische Investoren haben hiervon bereits erheblich profitiert. Auch weiterhin wird das Wachstum in Indien nur mit der Hilfe privater Direktinvestitionen – auch aus dem Ausland – möglich sein. Die indische Regierung hat hier hohe Erwartungen im In- und Ausland geweckt.

Wenn auch viele Vereinfachungen und Verbesserungen der regulatorischen Rahmenbedingungen in den vergangenen Jahren trotz vielfacher Ankündigung nicht gesetzgeberisch umgesetzt wurden, so hat es in den vergangenen Jahren doch erhebliche Änderungen gegeben. Zu nennen sind die Erleichterungen bei der Auflösung von Joint-Venture-Gesellschaften, bei der Lizenzierung von Rechten, beim Franchising sowie vorsichtige Reformen bei der Öffnung des Einzelhandelssektors. Es gibt umfassende Änderungen des Wettbewerbs- und Kartellrechts sowie etliche Änderungen im Steuerrecht. Vielbeachtete Rechtsfälle, in denen auch Unternehmen aus Europa beteiligt waren, betrafen z. B. Bayer, Enercon und Vodafone. Große Korruptionsskandale, wie etwa bei der Vergabe der Mobilfunklizenzen für das 2G-Netz und der Steuerstreit mit Vodafone haben viele Investoren verunsichert. Es wird sich zeigen, ob der indische Supreme Court das Vertrauen in den indischen Rechtsstaat, wie in vielen Fällen vorher, wiederherstellen kann.

Zeit also für eine Neuauflage des Praxishandbuchs. Auch bei der Neuauflage haben sich die Autoren wieder ganz auf die praktischen Fragen des

Indiengeschäfts fokussiert und versucht, typische Fallgestaltungen aus der Praxis einfach darzustellen. Indien ist nach wie vor ein heranreifendes Schwellenland, dessen Rechtssystem sich weiter dynamisch entwickelt. So kann dieses Praxishandbuch nur eine Momentaufnahme und eine generalistische Beschreibung der wesentlichen Grundlagen des indischen Wirtschaftsrechts bieten. Die Autoren haben daher großen Wert auf eine Beschreibung der langfristigen Entwicklung und der Grundstrukturen des indischen Wirtschaftsrechts gelegt.

Die Autoren danken Herrn Dr. Fabian Breckheimer für seine umfassende Unterstützung bei der Überarbeitung der ersten Auflage unseres Handbuchs sowie Frau Ingeborg Rossbach vom Deutschen Fachverlag für ihre hervorragende verlegerische Betreuung.

Düsseldorf, New Delhi, Mumbai im September 2012

*Jörg Podehl
CS Mathur
Shalini Agarwal*

Vorwort der 1. Auflage

Indien ist heute ein Land mit einer schnell wachsenden Wirtschaft, das zunehmend an Bedeutung gewinnt. Teilweise wird sogar vorausgesagt, dass der Subkontinent im Jahre 2050 eine der weltgrößten Wirtschaftsmächte darstellen soll. Für europäische Investoren sind die makroökonomischen Prognosen wertvoll und können einen Anstoß für Investitionen in Indien sein. Dabei stellt sich die Frage, auf welcher rechtlichen Grundlage solche Investitionen stehen. Rechtliche Unklarheiten und Unsicherheiten haben in der Vergangenheit häufig zum Verlust von Auslandsinvestitionen geführt. So verloren z.B. im Jahr 1948 Aktionäre aus Kanada und Belgien, die maßgeblich zum Aufbau der Infrastruktur von Barcelona beigetragen hatten, ihre Investitionen. Solche negativen staatlichen Interventionen sind derzeit in Indien nicht zu befürchten. Hierfür sorgen Investitionsschutzabkommen wie z.B. das zwischen Deutschland und Indien vom 22. 4. 1998. Eine größere Unsicherheit besteht dagegen bei der Einholung von staatlichen Genehmigungen, dem Abschluss und der Durchsetzung von Verträgen sowie in steuerrechtlichen Angelegenheiten.

Dieses Buch soll eine rechtsvergleichende praktische Übersicht über die wichtigsten Aspekte des indischen Wirtschaftsrechts geben. Ein solcher Überblick muss sich zwangsläufig auf allgemeine Kernfragen der einzelnen Rechtsgebiete beschränken. Eine tagesaktuelle und wissenschaftlich vertiefte Darstellung und Beratung kann dieses Buch daher nicht ersetzen. Die Autoren haben sich daher ganz auf die Fragen des Indiengeschäfts konzentriert, die in ihrer Praxis als Rechtsanwälte bzw. Wirtschaftsprüfer an sie gestellt werden.

Unser Dank geht vor allem an Rechtsanwältin Daniela Just für ihre engagierte Übersetzungsarbeit, Karl Sonntag, den früheren Leiter der internationalen Steuerabteilung der Mannesmann AG, für seine hervorragende Hilfe bei der rechtsvergleichenden Übersetzung des Teils Steuern und Zölle, Klaus Helsper, Direktor Internationales Geschäft der National Bank AG, für den offenen fachlichen Austausch zum Thema Zahlungssicherheiten im Handelsverkehr, Patentanwalt Dr. Stefan Michalski und Rechtsanwalt Holger Fehrmann für ihre Unterstützung bei den Fragen des Know-How-Schutzes, Sabrina Wötzel für ihre Geduld und Beharrlichkeit bei der Abfassung des Manuskripts und Rechtsanwältin Dr. Jutta Lomatzsch für ihre Hilfe bei der Anfertigung des Sachregisters.

Düsseldorf, New Delhi, Mumbai im September 2007

Jörg Podehl
CS Mathur
Shalini Agarwal